

Der Beschreibung nach stimmen die beiden vorstehend beschriebenen Arten am ehesten mit *R. pamirensis* (Mor.) überein, doch sollen bei *pamirensis* das Mesonotum hell, die 3. Metatarsen innen hell rostrot und die Endfranse hellbraun behaart sein, ferner ist der Clypeus ziemlich sparsam punktiert, was auf die beiden vorliegenden Arten nicht zutrifft.

**H o l o t y p u s :** ♀ Ladakh, Gkuru, 4000 m, 4. VIII. 1977 (leg. M. K r a u s) — coll. m.

**A b s t r a c t :** From Himalaya-mountains 4 new species of the bee-genus *Rophites* subgen. *Cephalictoides* are described: *R. nigrohirtus*, *R. kashmirensis*, *R. ladakhensis* and *R. gkuruensis*. Before no species of *Rophites* are known from there.

### Literatur

- F r i e s e, F. (1901): Die Bienen Europas. 6. Solitäre Bienen: Panurginae, Melittinae, Xylocopinae. Innsbruck, 284 pp.  
P o p o v, V. B. (1959): New species of the genera *Dufourea* and *Halictoides* from eastern Asia. Rev. ent. USSR 38 p. 225—237.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus W a r n c k e, Von-Ruckteschell-Weg 18, 8060 Dachau

## ***Pelosia hispanica* sp. n.** **(Lepidoptera, Lithosiinae)**

Von Thomas Witt

### Abstract

A new species, *Pelosia hispanica* sp. n. (Lepidoptera, Lithosiinae) from the Sierra Espuña, Spain, is described. To complete the description, a comparative analysis of genitalia, antennae and wing venation of *Pelosia muscerda* Hufnagel, *obtusa* Herrich-Schäffer, *ramosula* Staudinger and *noctis* Butler was made.

### Einleitung

Anlässlich eines Besuches bei Frau E. V a r t i a n, Wien, entdeckte ich in deren Sammlung eine neue, vom Ehepaar M. und W. G l a s e r, Wien, in Südspanien erbeutete *Lithosiinae*-Spezies, die nach ihrem äußeren Erscheinungsbild in das Genus *Pelosia* Hübner (1827) einzureihen ist. Der von den anderen europäischen *Pelosia*-Arten abweichende Fühlerbau ließ zunächst vermuten, daß die neue Art ***Pelosia hispanica* sp. n.** in ein neu zu errichtendes, von *Pelosia* Hübner verschiedenes Genus einzureihen wäre, weshalb zum Vergleich die folgenden Vertreter des Genus *Pelosia* herangezogen wurden: *muscerda* Hufnagel, *obtusa* Herrich-Schäffer, *ramosula* Staudinger und *noctis* Butler.

Die Untersuchung dieser vier Arten im Vergleich zur neuen Art ergab, daß im Genus *Pelosia* Hübner Arten zusammengefaßt sind, die

im Bau des Geäders (abgesehen von einer geringfügigen Abweichung bei der neuen Art) vollkommen miteinander identisch sind, die im Bau des männlichen Genitalapparates und des Fühlers jedoch erhebliche Unterschiede untereinander aufweisen können.

### Beschreibung

**Holotypus** ♂: Hispania, Prov. Murcia, Alhama de Murcia, Sierra Espuña, 2. 6. 1973, leg. M. u. W. Glaser; coll. Vartian, Wien.

Spannweite 16 mm, Grundfarbe ocker, kommt der von *obtusa* am nächsten. Hinterflügel hell, Kopf hell beschuppt. Die Flügelform kommt *obtusa* am nächsten, allerdings ist der Vorderflügel noch schmaler und gestreckter angelegt. Die einzige vorhandene Zeichnung ist eine Anhäufung dunkelbrauner Schuppen, die den Zellschlußfleck verkörpert. Die Tibia des hintersten Beines ist mit zwei Paar kräftig ausgebildeter Spornen besetzt, die des mittleren Beines mit einem Paar, wie es auch bei allen Vergleichsarten der Fall ist.

**Fühlerbau:** Leider sind bei beiden Fühlern etwa zwei Drittel abgebrochen. Der bestehende Rest läßt aber noch deutlich erkennen, daß jedes Fühlerglied zwei kräftige Kammzähne aufweist, an deren Spitze jeweils eine dünne Cilia (Geißel. Wimper) herauswächst sowie eine weitere, die kurz darunter herauswächst und die kürzer ist (Abb. 5). Dieser Fühlerbau kommt dem von *ramosula* am nächsten (Abb. 4). *Ramosula* unterscheidet sich von *hispanica* sp. n. allerdings dadurch, daß ein Kammzahn drei Ausbuchtungen trägt, von denen aus bei zweien eine Cilia erwächst. Das Vorhandensein der dritten Ausbuchtung läßt vermuten, daß auch aus dieser ursprünglich eine Cilia erwachsen ist. *Hispanica* hat nur zwei Ausbuchtungen am Kammzahn. *P. muscerda*, *obtusa* und *noctis* weisen dagegen einen völlig anderen Fühlerbau auf: die Kammzähne sind zu kleinen Höckern reduziert und die Cilien wachsen somit direkt aus dem Fühlerglied heraus (Abb. 1, 2, 3). Die Feststellung Spulers (1910), daß *noctis* Kammzähne aufweist, ist somit falsch. Nach der Gattungsdiagnose von Seitz (1910) können die „Fühler des ♂ sägezähnig oder bewimpert“ sein. Danach gehören *hispanica* und *ramosula* zu den Arten mit „sägezähnigem“, *muscerda*, *obtusa* und *noctis* zu denen mit „bewimpertem“ Fühlerbau.

Im Bau des männlichen Genitalapparates sind alle fünf Arten deutlich voneinander differenziert (Abb. 6, 7, 8, 9, 10). Der Ädoeagus von *hispanica* weist als einziger von allen zwei gut erkennbare Dornen auf, das Vinculum ist schmal und spitz und weist Verwandtschaft zu *obtusa* auf. Die Uncusspitze ist bei allen Arten gleich.

Im Bau des Geäders sind alle fünf Arten miteinander vollkommen identisch. Lediglich *hispanica* weicht von den Vergleichsarten dadurch ab, daß die Ader, die die Discoidalzelle des Hinterflügels von unten schließt, sich wesentlich näher zum Außenrand des Flügels hingabelt. In Abb. 11 ist dieses Detail extra herausgezeichnet. Zum Vergleich wurden die Geälderdarstellungen von Hampson (1900) und Spuler (1910) herangezogen, die beide von Abb. 11 abweichen. So ist bei Spulers Darstellung am Vorderflügel die Ader, die zwischen seiner IV<sub>2</sub> und a liegt, nur gestrichelt angedeutet, bei Hampson ragt die unter dieser liegende nur bis ins erste Flügeldrittel hinein, was den Anschein einer ziemlich schematisierten



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

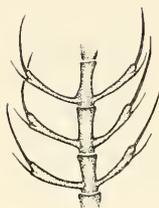


Abb. 4

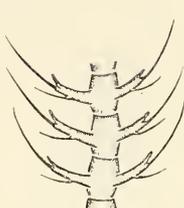


Abb. 5

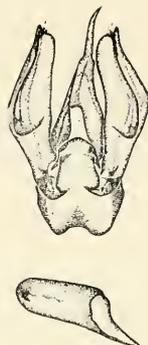


Abb. 6

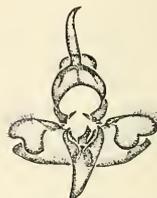


Abb. 7

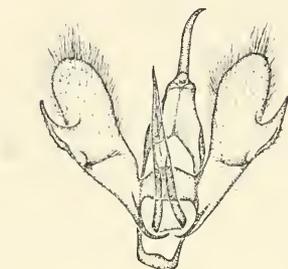


Abb. 8

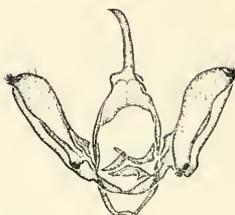


Abb. 9

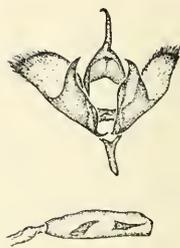


Abb. 10

1mm

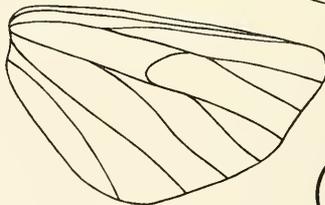
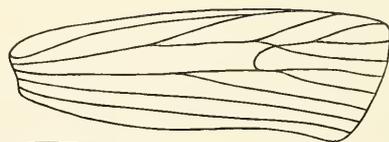


Abb. 11

Abb. 1 Fühlerglieder von *Pelosia muscerda* Hufnagel ♂ Bav. mer., Chiemsee, Moor b. Bernau, Almau, A. VIII. 1972, leg. F. Daniel, coll. Witt (Präparat Witt Nr. 1654)

Abb. 2 Fühlerglieder von *Pelosia obtusa* Herrich-Schäffer ♂ Austria, Burgenland, Apetlon, 20. 7. 1964, leg. G. Friedl, coll. Witt (Präparat Witt Nr. 1655)

Abb. 3 Fühlerglieder von *Pelosia noctis* Butler ♂ Tapaishan im Tsinling, Süd-Shensi (China) 19. 9. 1935, coll. H. Höne, coll. Daniel, coll. Witt (Präparat Witt Nr. 1657)

Abb. 4 Fühlerglieder von *Pelosia ramosula* Staudinger ♂ Amur (Radeffka) 1903, leg. Korb, coll. Witt (Präparat Witt Nr. 1656)

Abb. 5 Fühlerglieder von *Pelosia hispanica* sp. n. (Holotypus) ♂ Hispania, Prov. Murcia, Alhama de Murcia, Sierra Espuña, 2. 6. 1973, leg. M. & W. Glaser, coll. Vartian (Präparat Witt Nr. 6a).

Abb. 6 ♂-Genitalapparat von *Pelosia muscerda* Hufnagel, Rumänien, Pischia, 7. VII. 1952, leg. J. Capuse, coll. Daniel, coll. Witt (Präparat Witt Nr. 1502)

Abb. 7 ♂-Genitalapparat von *Pelosia obtusa* Herrich-Schäffer, Italia merid., S. Anastasia (Fondi Littoria), e. o. 8. 9. 1937, leg. Alfred Schleppe-nik, coll. Witt (Präparat Witt Nr. 1638).

Abb. 8 ♂-Genitalapparat von *Pelosia noctis* Butler, Shanghai (China) Mitte Mai 1919, coll. H. Höne, coll. Daniel, coll. Witt (Präparat Daniel Nr. 557)

Abb. 9 ♂-Genitalapparat von *Pelosia ramosula* Staudinger, Likiang (China), Provinz Nord-Yuennan, 24. 8. 1935, coll. H. Höne, coll. Daniel, coll. Witt (Präparat Daniel Nr. 555)

Abb. 10 ♂-Genitalapparat von *Pelosia hispanica* sp. n. Hispania, Provinz Murcia, Alhama de Murcia, Sierra Espuña, 2. 6. 1973, leg. M. & W. Glaser, coll. Vartian (Präparat Lehmann Nr. 6)

Abb. 11 Geäder von *Pelosia muscerda* Hufnagel, *obtusa* Herrich-Schäffer, *ramosula* Staudinger und *noctis* Butler. *Pelosia hispanica* sp. n. weicht nur in dem separat herausgezeichneten Detail ab.

Abb. 12 *Pelosia hispanica* sp. n. ♂ (Holotypus) Hispania, Prov. Murcia, Alhama de Murcia, Sierra Espuña, 2. 6. 1973, leg. M. und W. Glaser, coll. Vartian (Spannweite 16 mm).



Abb. 12

Darstellungsweise erweckt. Auf den Hinterflügeln fehlt weiterhin bei beiden Darstellungen die Costale. Unverständlich sind auch die Zweifel, die Spuler an der Gattungszugehörigkeit von *obtusa* wegen des Geäders äußert.

Das Weibchen ist unbekannt.

Abschließend möchte ich es nicht versäumen, Frau E. Vartian, Wien, für die Überlassung des einzigen, bisher bekanntgewordenen Exemplares von *hispanica* zur Untersuchung meinen Dank auszusprechen sowie auch Herrn B. Aussem, München, für die Erstellung der Zeichnungen, Herrn E. Lehmann, Zoologische Staatssammlung, München, für die Präparation des Genitalapparates von *hispanica* und Herrn A. Shedd, München, für die Erstellung des Habitusfotos zu danken.

#### Literatur

- Hampson, G. F. (1900): Catalogue of the Arctiidae (Nolinae, Lithosiinae) in the Collection of the British Museum; Hsg. British Museum (Nat. Hist.), London, Cromwell Rd.
- Seitz, A. (1910): in Seitz, Großschmetterlinge der Erde, Bd. II, Spinner und Schwärmer; Stuttgart, 1913
- Spuler, (1910): Die Schmetterlinge Europas, Bd. II, Stuttgart, 1910.

Anschrift des Verfassers:

Thomas Witt, Tengstr. 33, D-8000 München 40

### **Diplazon neoalpinus nom. nov. and comb. nov. pro *Bassus alpinus* Hlgr., 1856 (Hymenoptera, Ichneumonidae, Diplazontinae)**

**C. J. Zwakhals**

Holmgren (1856) described in his monograph a number of new Ichneumonids which included *Bassus alpinus*. Since 1856 this species has received little attention in the literature and it is only sparsely represented in entomological collections. This is probably the reason why this insect has remained so inconspicuous.

The name *Bassus alpinus* Hlgr. is a junior homonym of *Bassus alpinus* Zetterstedt, 1838 (cf. Horstmann, 1968). As no other names seem to be available, the name **Diplazon neoalpinus** nom. nov. is therefore proposed in place of the illegitimate name *Bassus alpinus* Hlgr.

**Biology.** This Diplazontine Ichneumonid is monovoltine and appears during the period May - June. As no records of rearing are available, nothing is known about its host (s). There are some indications that *D. neoalpinus* is associated with conifers. Stelfox (1941) report the presence of this species in Ireland and mentioned that the females were rare although the males were sometimes abundant and assembled around the lower branches of conifers in May and early June in Co. Wicklow.

A few years ago I captured in the centre of the Netherlands a number of specimens (males and females) around *Picea abies* (L.).

**Morphology.** Morphologically *D. neoalpinus* closely resembles *D. pectoratorius* (Thumb.). In general *D. neoalpinus* is smaller and more slender than *D. pectoratorius*. The most striking difference

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Witt Thomas Josef

Artikel/Article: [Pelosia hispanica sp. n. \(Lepidoptera, Lithosiinae\) 70-74](#)